

*Stellungnahme der KEG Landesvorsitzenden Walburga Krefting vom 18. Februar 2021*

## **Mehr Solidarität statt Störfeuer – Wir brauchen eine gemeinsame Perspektive im Bildungssystem**

Ferienstreichung, Mehrarbeit, Denunziantentum. Das sind nur drei der vielen Kampfbegriffe, die derzeit zum Thema „Schule unter Corona“ herumgeistern. Und es hört einfach nicht auf. Keine Woche vergeht ohne eine „qualifizierte Wortmeldung“, die wieder nur eines tut: Das Unmögliche fordern. In dieser Woche meldeten sich der Bundesvorsitzende der Schüler Union in Deutschland, ein CDU-Familienexperte, die FDP-Bundesvorsitzende und der ehemalige Präsident des Lehrerverbandes zu Wort. Natürlich gingen die Wortmeldungen an die Adresse der Lehrkräfte. Samstagsunterricht, zusätzlicher Nachhilfe-Unterricht und Mehrarbeit, Ferienakademien oder Wochenendseminare plus Zusatzstunden am Nachmittag. Allen Beiträgen gemein: Fehlender Realitätssinn und Populismus.

Es ist doch allen Beteiligten längst klar, dass im gesamten letzten Jahr trotz der Anstrengungen der Schulfamilie unter Corona kein optimaler Unterricht möglich war. Aber statt endlich eine gemeinsame Linie zu fahren und Lösungen zu finden, die von allen Beteiligten getragen werden, zieht man die Gräben mit solchen Beiträgen wieder tiefer.

Gerade in Bayern ist das zur Zeit besonders heikel, da man hier kurzfristig die Faschingsferien gestrichen hat. Wohlgedenkt hat das nicht nur bei Lehrkräften, sondern auch bei Schülerinnen, Schülern und Eltern für Unmut gesorgt. Neben der Streichung gibt es aber noch ein anderes Störgeräusch, was nicht weniger kritisch zu sehen ist: Es kursieren vereinzelt Aufrufe Schulen zu melden, die nur „abgespeckten Unterricht“ durchführen und vorwiegend gelernten Stoff wiederholen lassen. (Wohlgedenkt, war genau das zwischenzeitlich gewünscht!) So lässt sich das Vertrauensverhältnis zwischen den Lehrkräften und dem Dienstherrn vortrefflich torpedieren.

Mein Appell an dieser Stelle: Wir müssen reden. Und zwar nicht über- sondern miteinander. Wir dürfen uns nicht ständig gegeneinander mit unrealistischen Forderungen hochschaukeln, sondern müssen einander viel mehr zuhören. Denn unser Bildungssystem baut auf ein MITEINANDER. Wenn sich eine Gruppe mit Einzelforderungen über die anderen hinwegsetzt – egal welche Seite – dann kann das nicht funktionieren. Weder jetzt, noch in Zukunft. Nicht die lautesten und extremsten Forderungen führen zum Ziel, sondern diejenigen, die aus einem Konsens heraus von allen getragen werden.

Ihre Walburga Krefting

---

Pressekontakt KEG Bayern  
Wolfgang Stemmer  
[presse@keg-bayern.de](mailto:presse@keg-bayern.de)

### **Über die KEG Bayern**

Die KEG Bayern ist ein Berufsverband für Lehrkräfte und Pädagogen. Er umfasst 8.000 Mitglieder. Dies ermöglicht die Entwicklung realistischer, moderner Gesamtkonzepte für das Bildungs- und Erziehungswesen. Die Arbeit der KEG Bayern gründet auf christlicher Glaubensüberzeugung und europäischer Kulturtradition. Die KEG Bayern vertritt die standespolitischen Belange ihrer Mitglieder. Darüber hinaus bietet sie Rechtsschutz und Rechtsberatung. Durch Veranstaltungen vor Ort sowie regionale Fortbildungs- und Informationsstagnungen unterstützt die KEG Bayern ihre Mitglieder. Seit 2019 ist Walburga Krefting Landesvorsitzende der KEG Bayern.

KEG Bayern \*\*\* Herzogspitalstr. 13 \*\*\* 80331 München, \*\*\*Tel. 089 236857700 \*\*\* [presse@keg-bayern.de](mailto:presse@keg-bayern.de) \*\*\* <https://www.keg-bayern.de>  
Facebook: <http://www.facebook.com/KEGBayern> \*\*\* Twitter: @KEG Bayern